



**HANDWERK BW-KONJUNKTUR**

**2. Quartal 2025**



# 1. Überblick

- Die wirtschaftliche Lage im Handwerk blieb auch im Frühjahr ohne Dynamik. Aktuell bewerteten 60 Prozent der Betriebe ihre Geschäftslage als gut, 29 Prozent als befriedigend und 11 Prozent als schlecht. Damit waren die Handwerker im Land zwar im Großen und Ganzen zufrieden. Im Vergleich zum Vorjahresquartal war aber keine Dynamik zu spüren: Damals waren die Bewertungen fast identisch, nämlich: gut 61%, befriedigend 29%, schlecht 11%. Auch die Frühjahresbelegung war nur leicht.
- Auch bei Aufträgen und Umsatz tat sich wenig: Die Auftragslage war wie im Vorjahresquartal nur leicht positiv: 28 Prozent der Betriebe konnten mehr Aufträge an Land ziehen, 25 Prozent haben weniger Aufträge erhalten. Bei den Umsätzen war das Verhältnis 25 zu 23 Prozent. Nicht nur im gerade vergangenen Frühjahrsquartal fehlte es an Dynamik. Auch im Vergleich zum Vorjahresquartal tat sich kaum etwas.
- Die Auslastung war mit 81 Prozent ähnlich hoch wie im Vorjahr. Der Anteil von Betrieben mit einer Auslastung von über 100 Prozent stieg leicht von 13 auf 15 Prozent.
- In allen Gewerbegruppen war die Stimmung mehrheitlich positiv. Zudem lagen die Einschätzungen der einzelnen Gruppen insgesamt nahe beieinander. Am zufriedensten bewerteten die Kfz-Betriebe ihre Lage. In dieser Gruppe gaben 67 Prozent der Betriebe eine gute Geschäftslage an, nur sechs Prozent eine schlechte. Im Bauhauptgewerbe hat sich zwar die allgemeine Lageeinschätzung leicht verschlechtert. Dennoch hat sich in diesem Bereich die Umsatzentwicklung von allen Gruppen an stärksten

verbessert. Auch die Auftragsentwicklung war positiv. Deutlich abgefallen vom Gesamtdurchschnitt ist das Handwerk für den gewerblichen Bedarf. Zwar gab rund die Hälfte der Betriebe eine gute Geschäftslage an, aber jeder vierte eine schlechte. Das war von allen Gruppen die mit Abstand deutlichste schlecht-Bewertung.

- Erste positive Zeichen für den Bau: Am optimistischsten geht das Nahrungsmittelhandwerk in das Sommerquartal. Aber auch das Bauhauptgewerbe schaut recht optimistisch in die Zukunft. Zusammen mit den Verbesserungen bei Aufträgen und Umsätzen ist dies ein erstes Zeichen für eine etwaige Verbesserung der Lage am Bau, die nichtsdestotrotz weiter labil bleibt. Bei den Handwerkern für den gewerblichen Bedarf geht dagegen noch jeder vierte Betrieb von einer Verschlechterung aus. Dies ist auch die einzige Gruppe, die einen sichtbaren Überhang an Pessimisten aufweist. Im Durchschnitt erwarten für das dritte Quartal 19 Prozent aller Betriebe eine Verbesserung ihrer Geschäftslage (Q2 2024: 20 %). Der Anteil gleichbleibender Erwartungen steigt leicht auf 65 Prozent (Q2 2024: 61 %), während pessimistische Einschätzungen auf 16 Prozent zurückgehen (Q2 2024: 19 %).

## Methodischer Hinweis:

Im Rahmen einer Telefonumfrage werden vierteljährlich rund 1.350 Handwerksbetriebe aller acht baden-württembergischen Handwerkskammern aus allen sieben Gewerbegruppen befragt. Die Ergebnisse werden regional und nach Gewerbegruppen gewichtet.

Ansprechpartner:

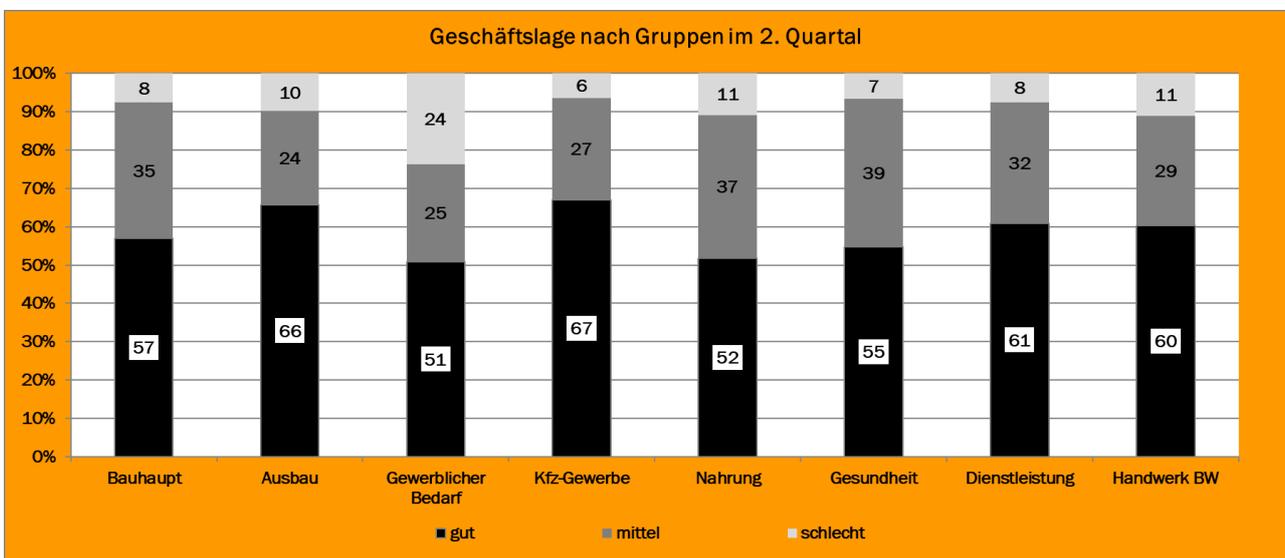
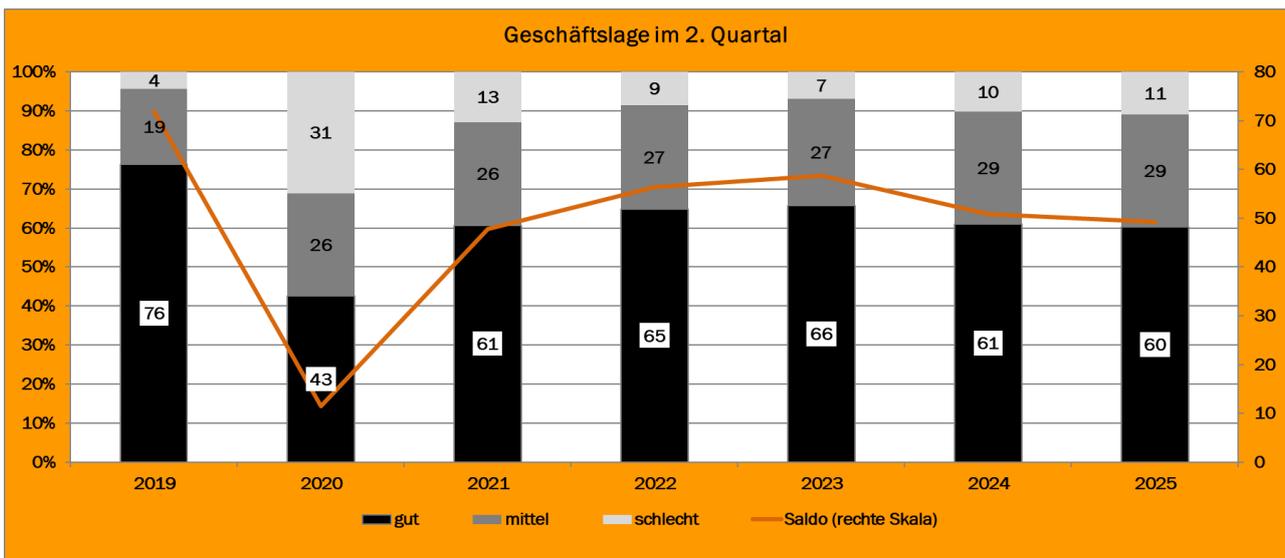
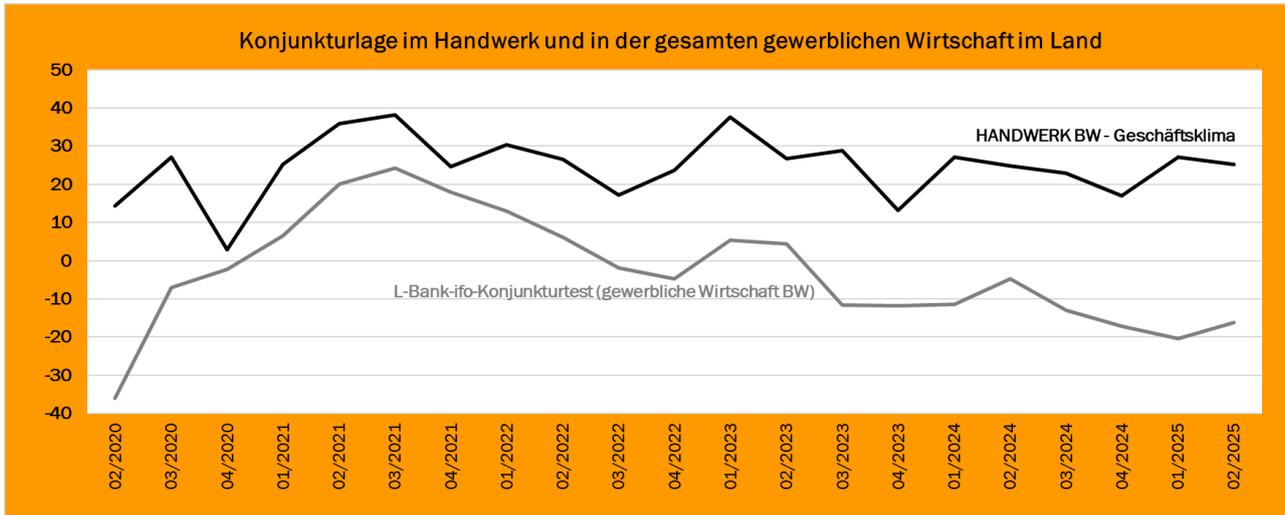


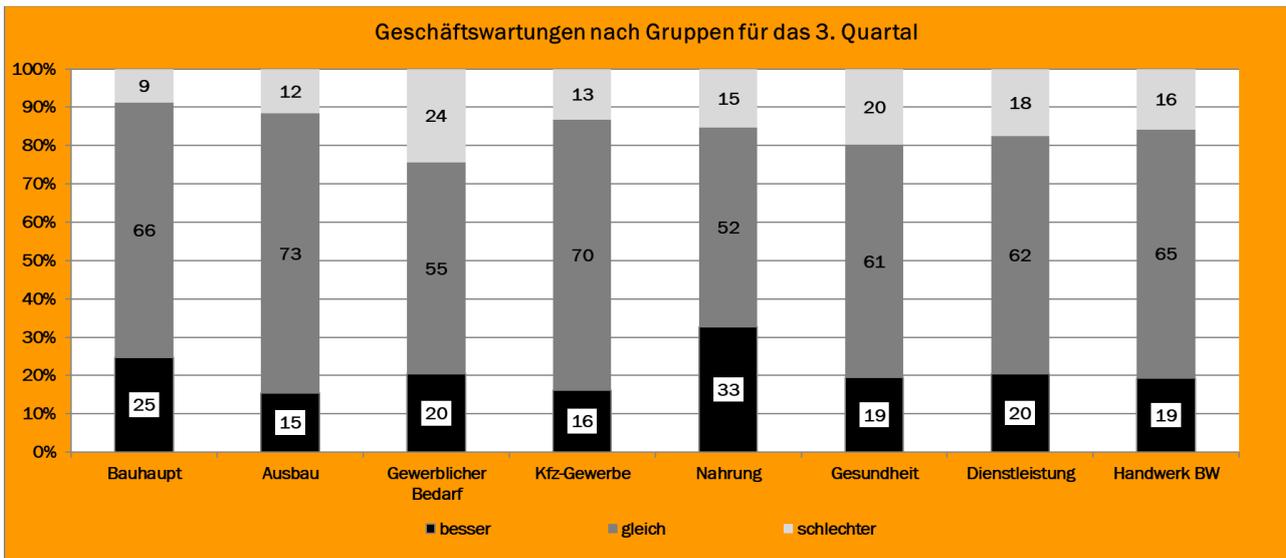
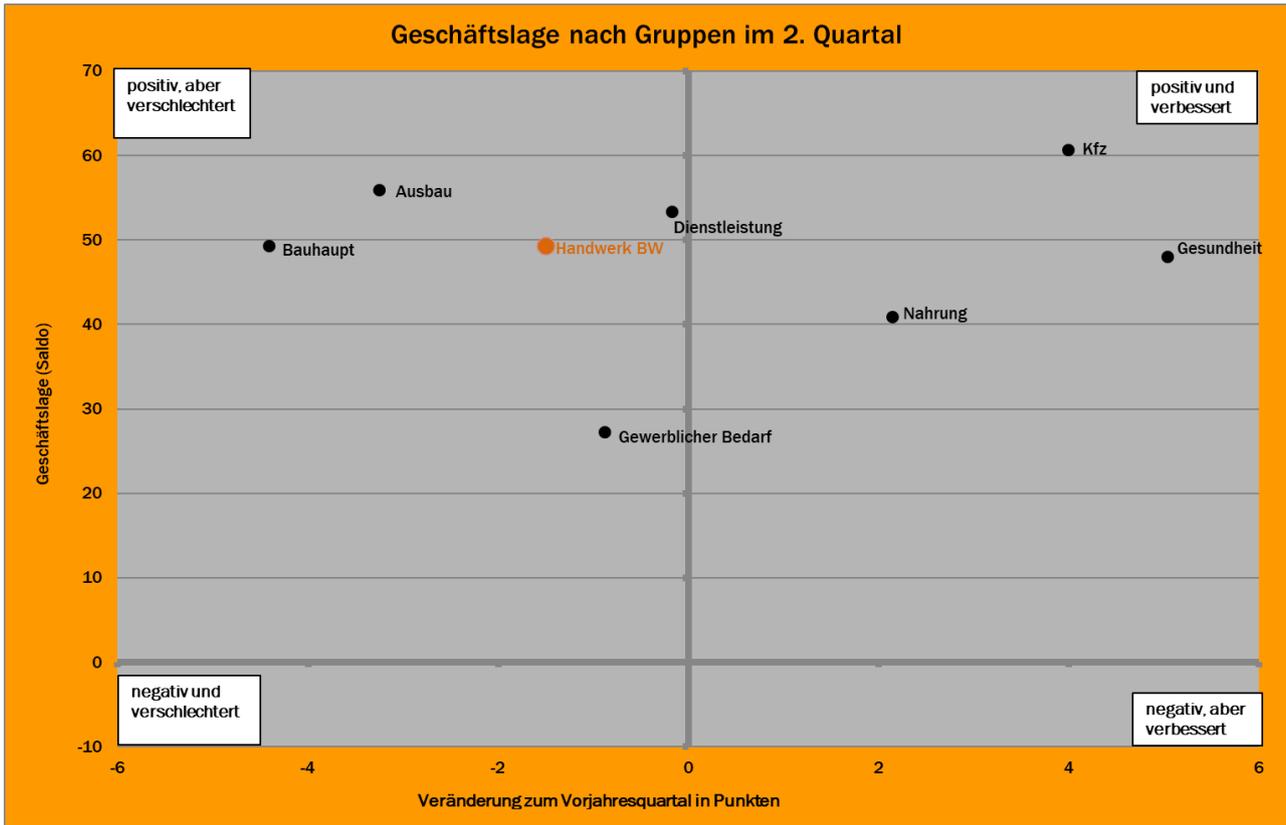
Baden-Württembergischer Handwerkstag e.V.,  
Stefan Schütze, Geschäftsführer Wirtschafts- und Handwerkspolitik  
Tel.: 0711 263709-109  
schuetze@handwerk-bw.de



## 2. Übersichten

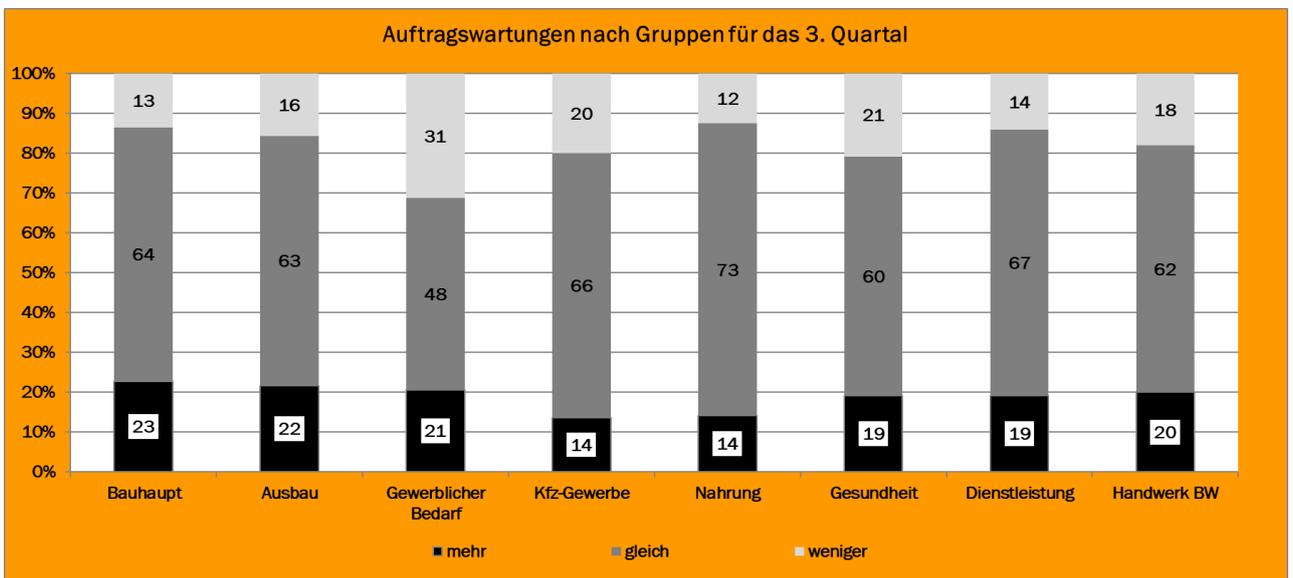
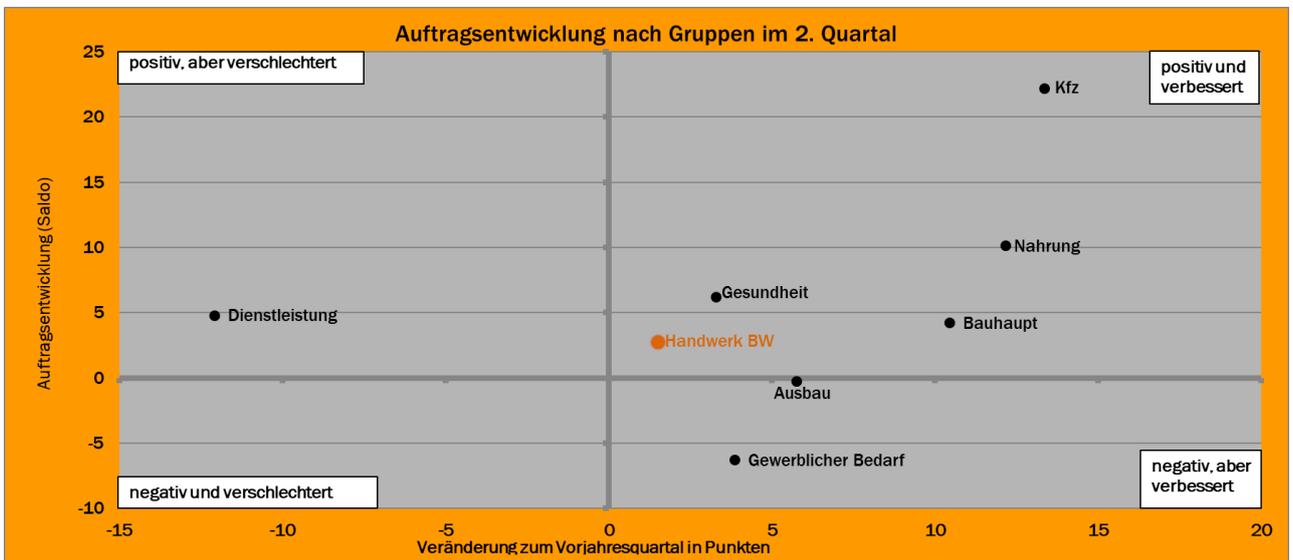
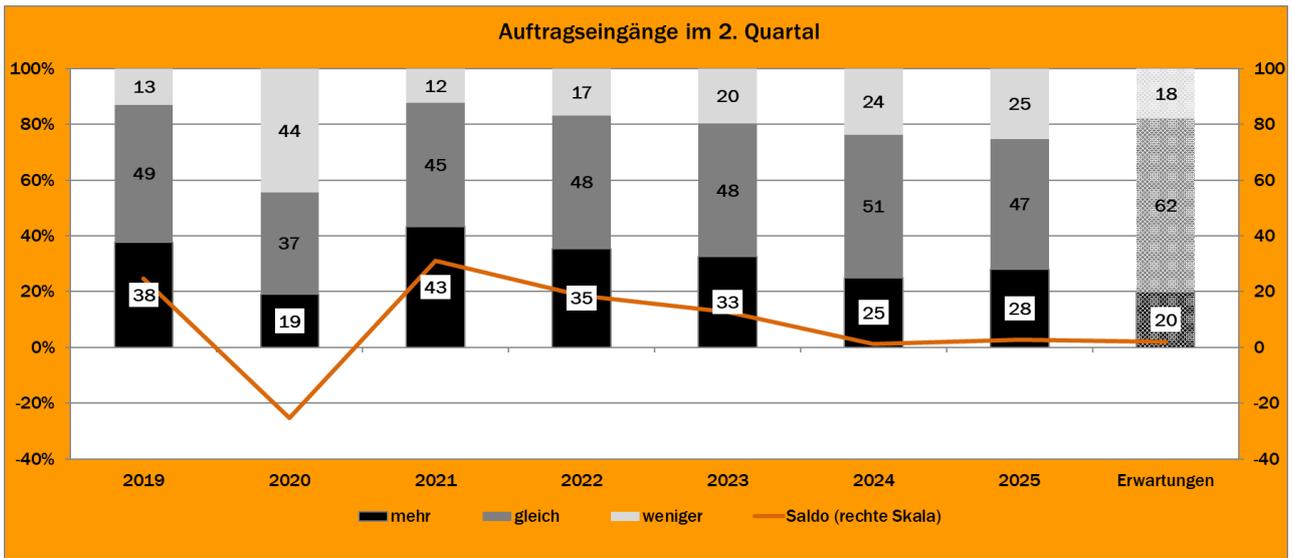
### 2.1 Geschäftsklima, -lage und -erwartungen





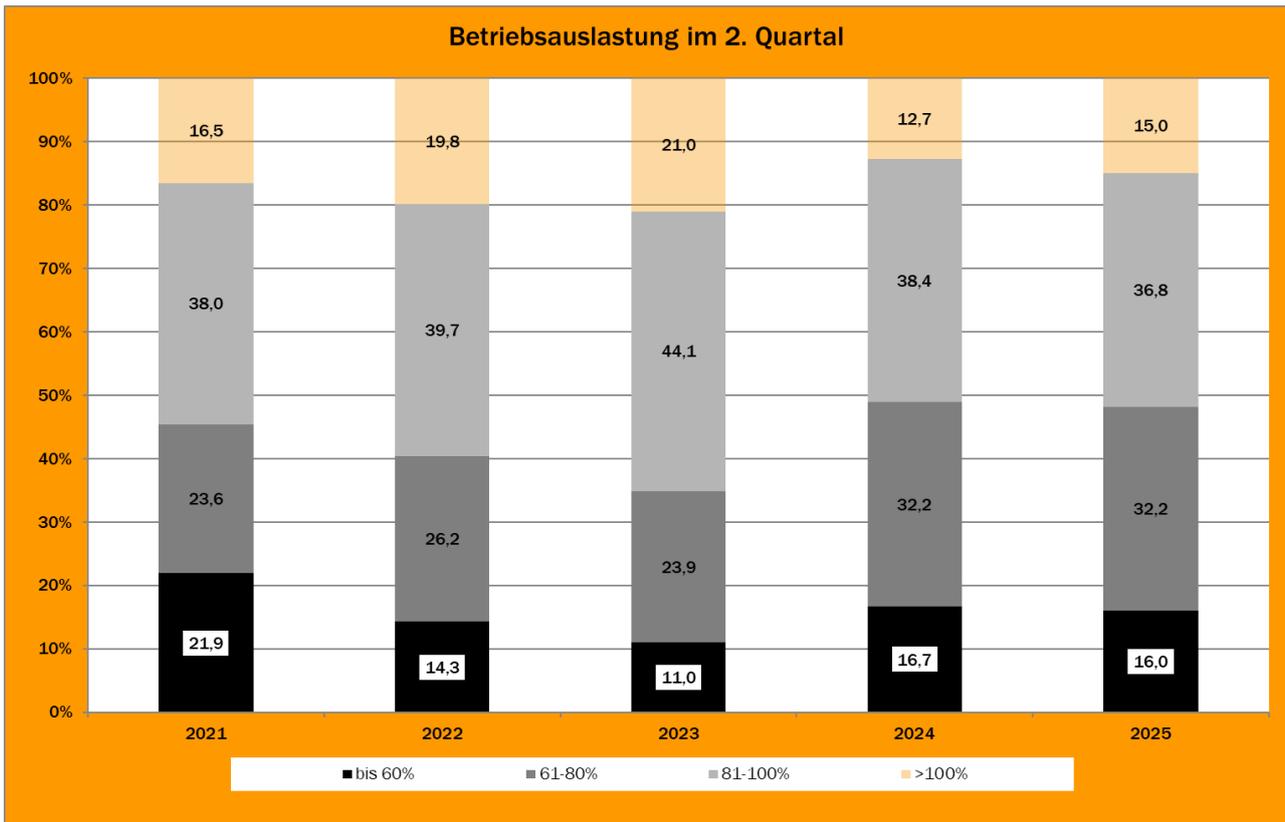
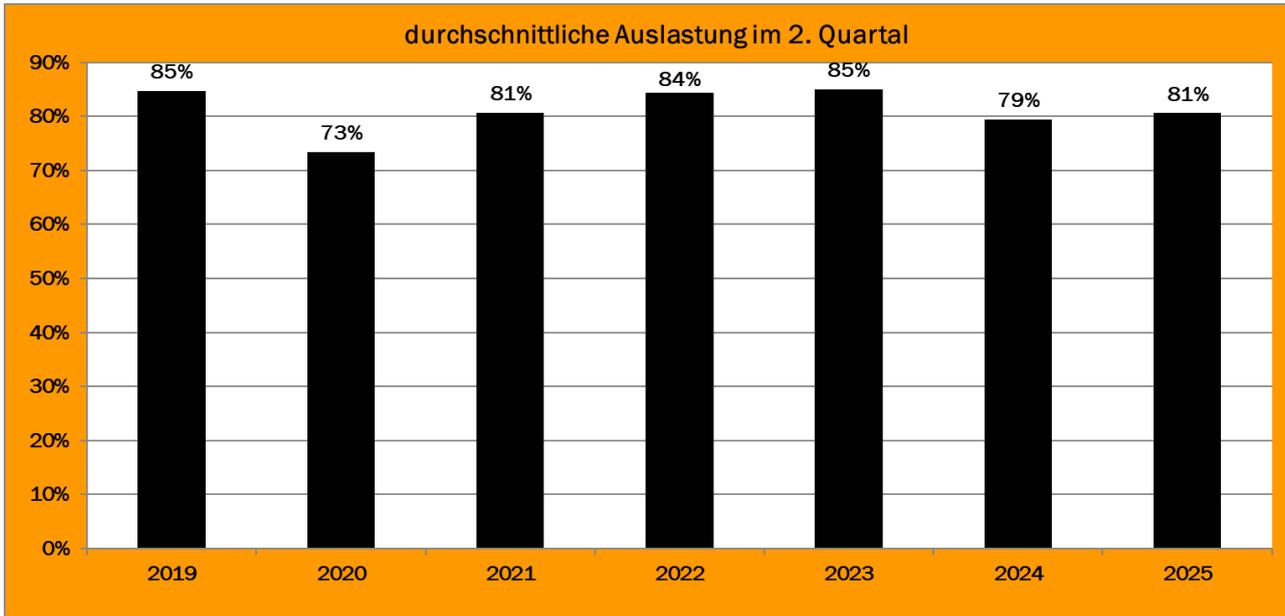


## 2.2 Auftragslage



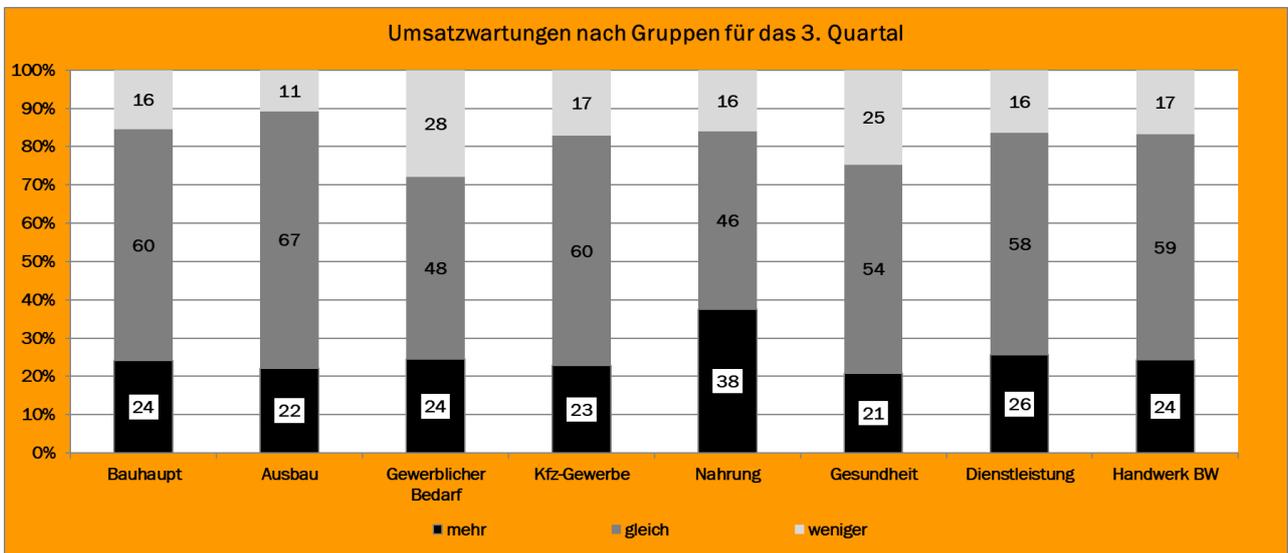
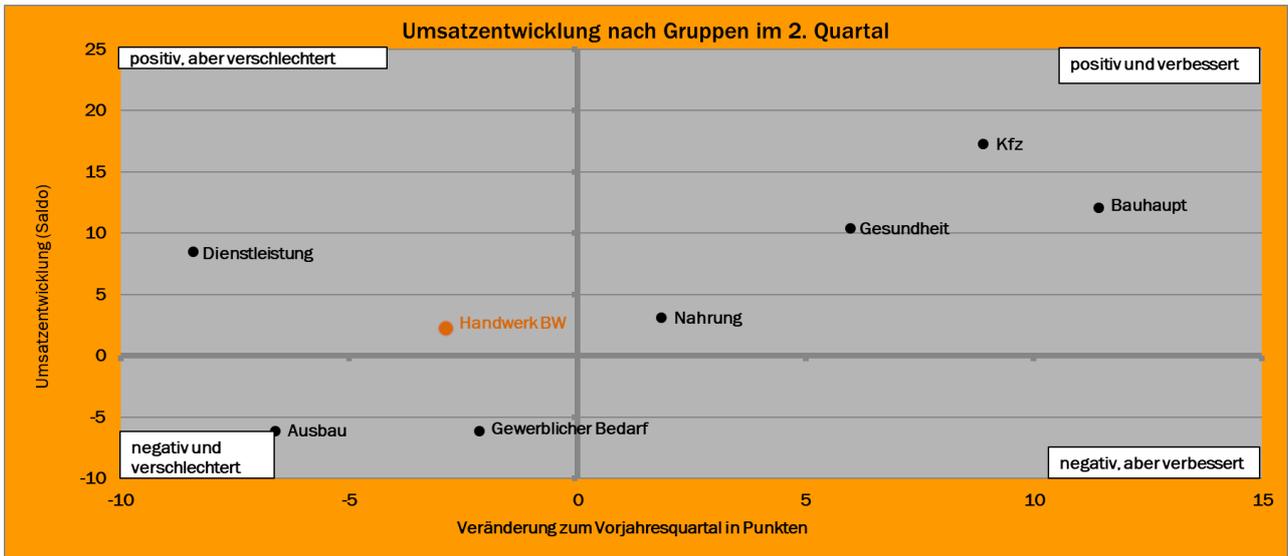
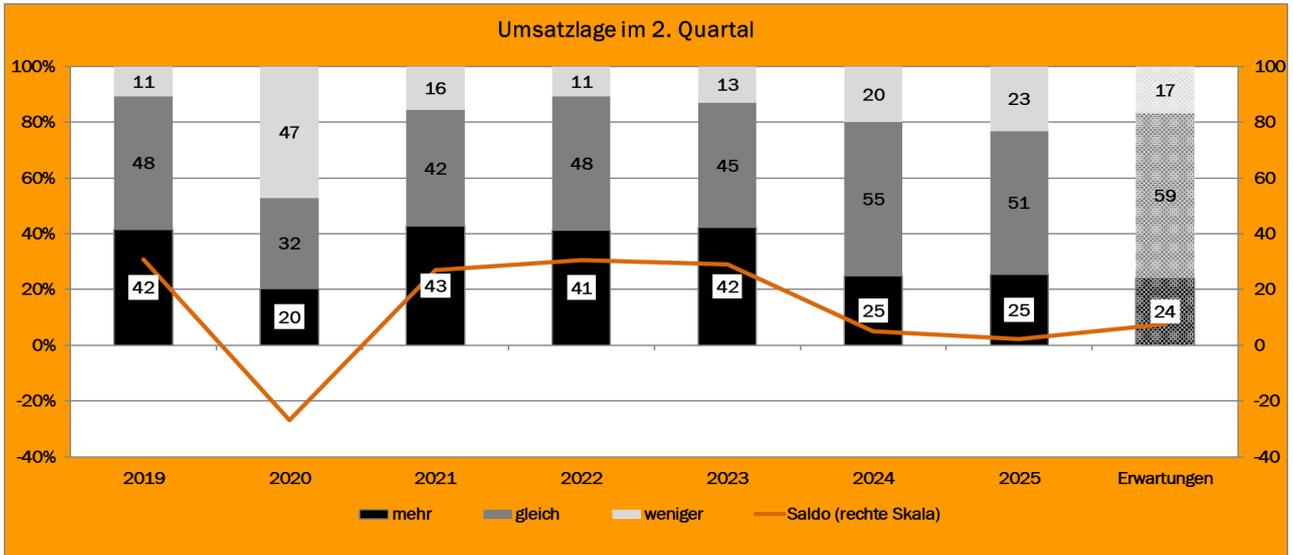


## 2.3 Auslastung



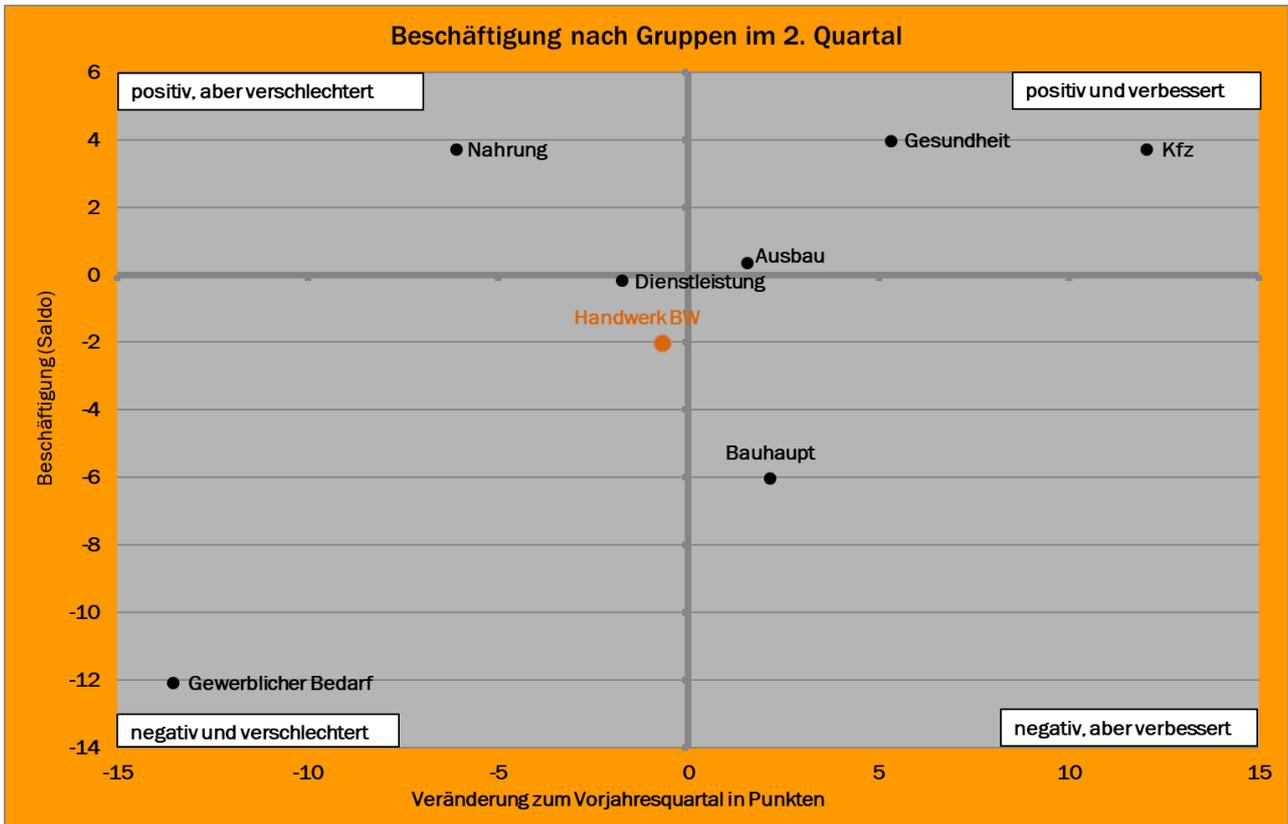
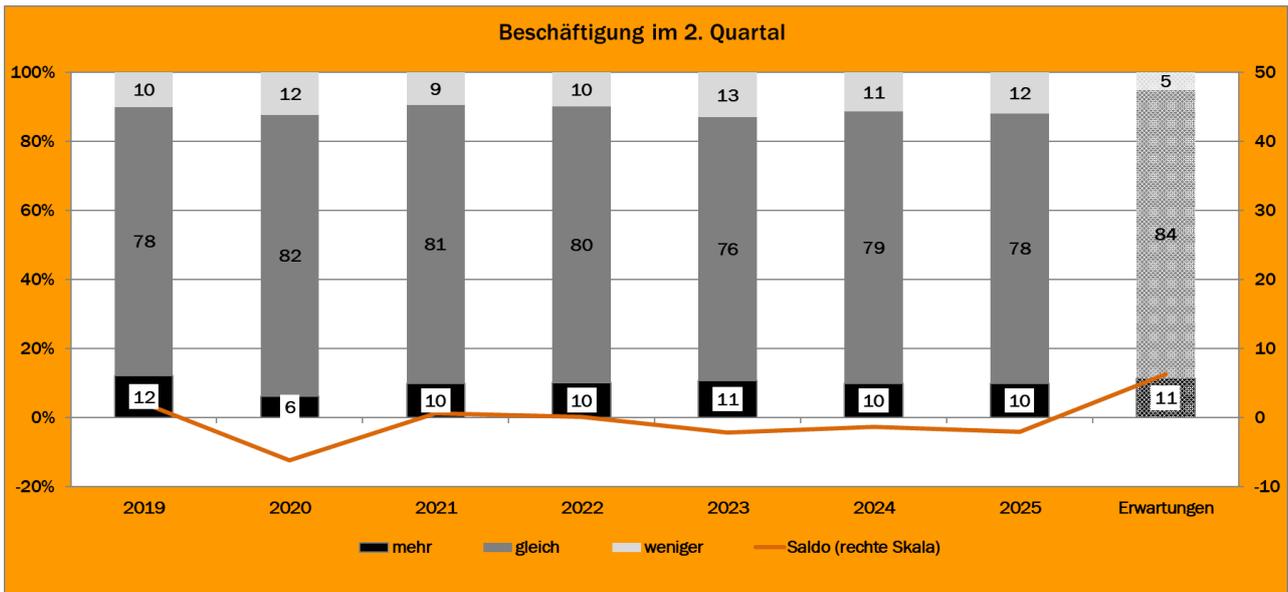


## 2.4 Umsätze



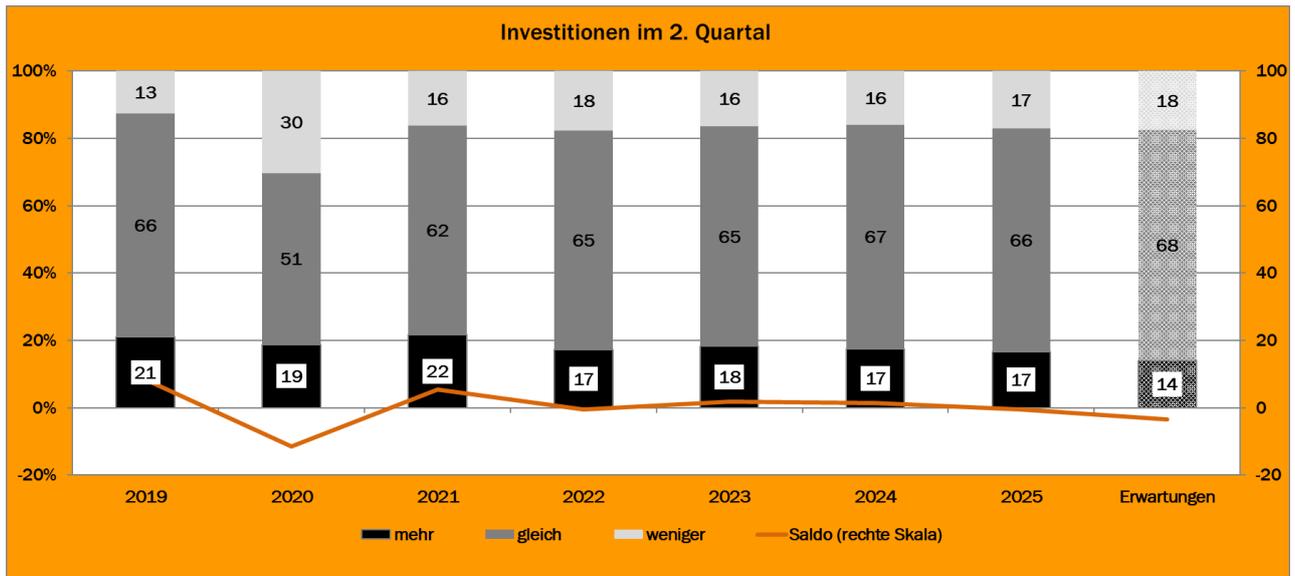


## 2.5 Beschäftigung

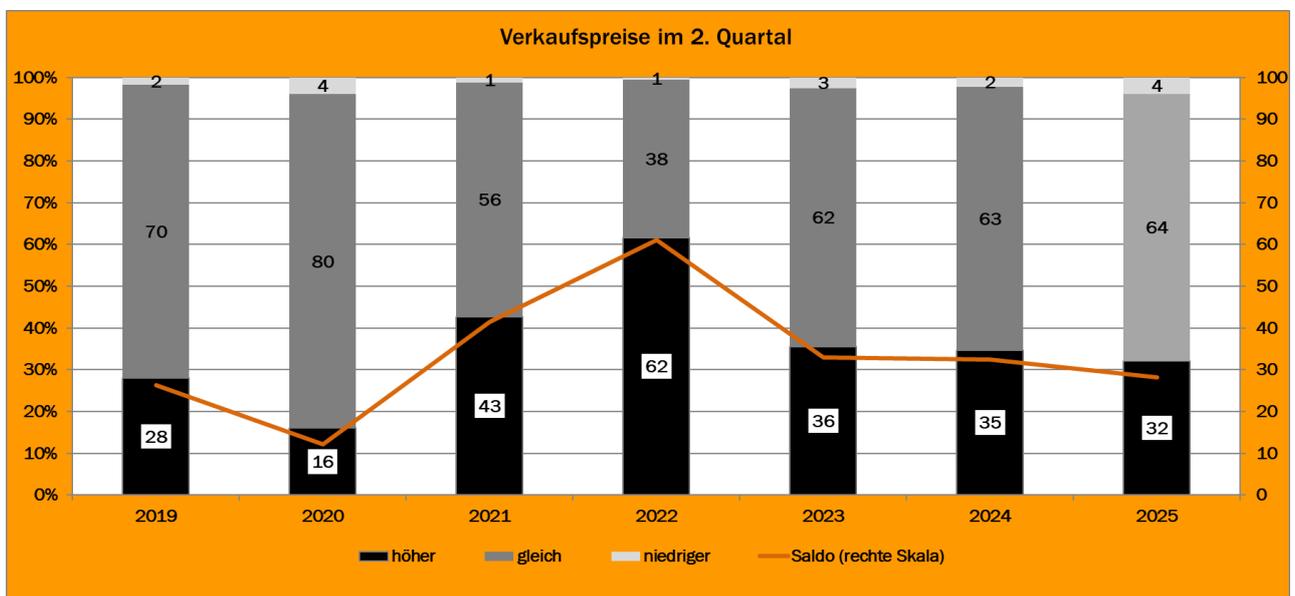
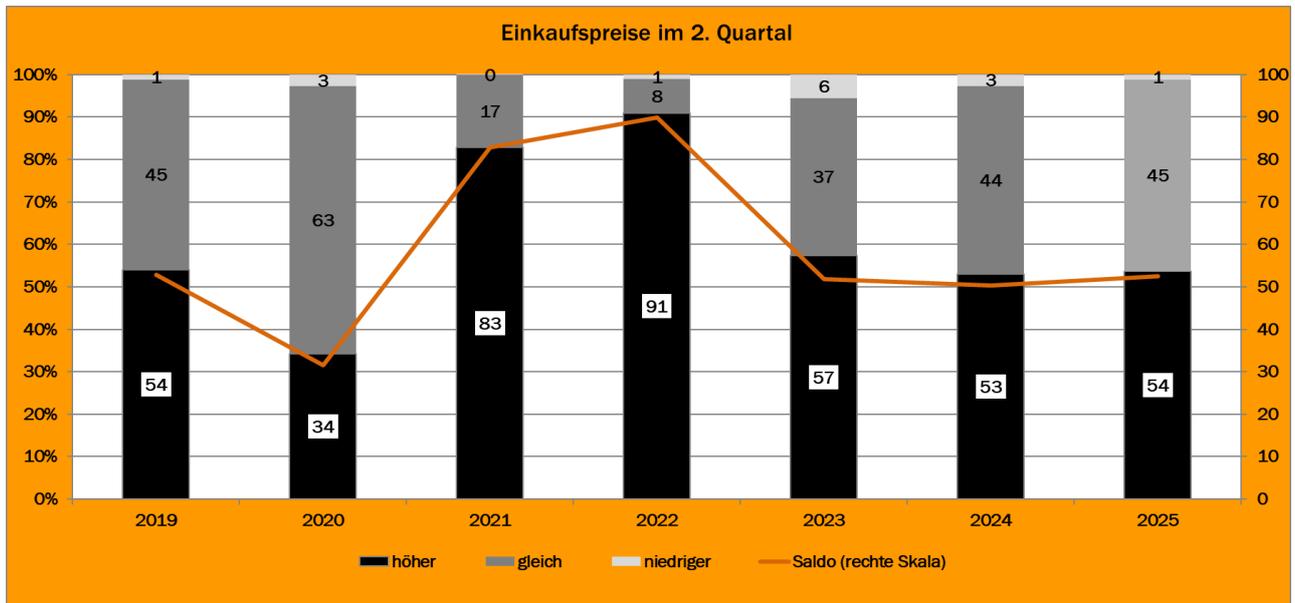




## 2.6 Investitionen

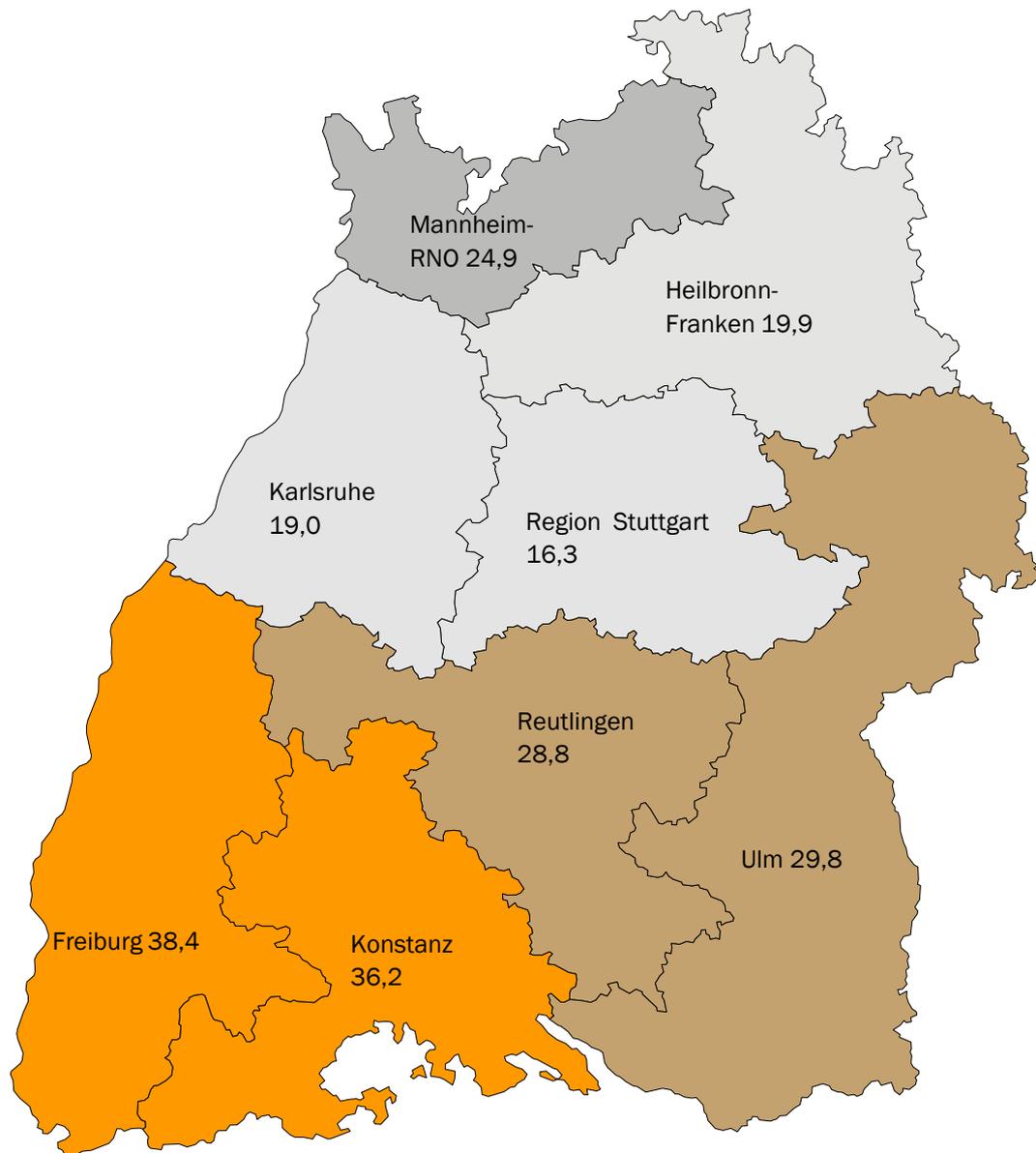


## 2.7 Preise





## 2.8 Geschäftsklima regional



Geschäftsklima: Mittel aus Geschäftslage und Geschäftserwartungen  
Zum Vergleich: Geschäftsklima Baden-Württemberg: 25,3